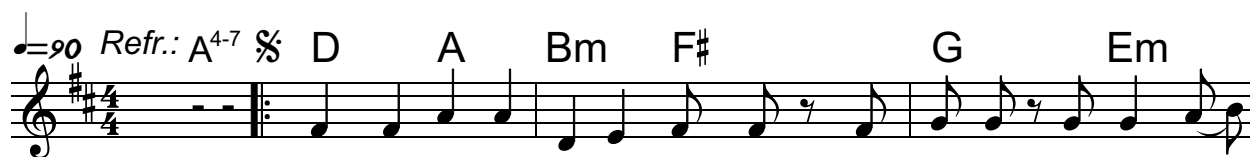
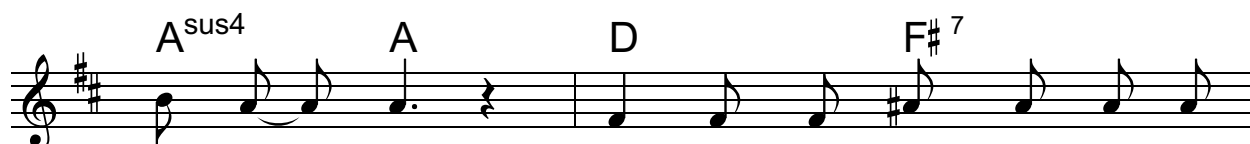


Lass die Kinder zu mir kommen

Text+Musik: Reinhard Burchhardt



Lasst die Kin-der zu mir kom-men, denn ih-nen ge-hört das



Him-mel - reich! So steht's ge - schrie - ben, das hat



Je-sus ge-sagt, denn Gott will al-le Men-schen



Kin-dern gleich!___ *Zwischenspiel + Outro* *fine*



1. Vie-le ge-hen durch ihr Le-ben oh-ne Sinn und Ziel___ und



den-ken, Haupt - sach', man ver - dient recht viel. So ver -



ge-hen all' die Jah-re wie ein einz' - ger Tag;___ kein



Wun-der, dass da man-cher nicht mehr le-ben___ mag. *d.c. al % al fine*

2. Doch wie oft vergessen wir, wie viel Heil darin liegt,
wenn ein Kind sich in den Armen der Eltern wiegt.
Und so suchen wir oft Trost am falschen Ort
und tragen uns're Sorgen nur noch weiter fort.

Bridge:

A-ber Kin-der, die su-chen, Kin-der, die fra-gen, gra-de

Kin-der kön-nen was zum Sinn des Le-bens sa-gen. D'rum ent-

wick-le dich selbst, ent-deck' in dir das Kind und du wirst

le-ben wie nur Kin-der fä-hig sind. Refr.:

Ablauf: Refr. / 1. Vers / Refr. / 2. Vers / Refr. / Bridge / Refr.

Rechte: beim Autor
Warburg 2012
burchhardt@t-online.de